



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Soest**

**Ludorff, Albert**

**Münster i. W., 1905**

Gemeinde Neuengeseke

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97036)



## Neuengeseke.

Das zur Landgemeinde gleichen Namens und zum Ante Lohne gehörende Kirchdorf Neuengeseke (Nienyeischen) erscheint als solches urkundlich erst 1280. Als 1278 die Soester von dem Grafen von Arnberg die Vogtei käuflich erworben hatten, verlegte der Erzbischof Siegfried von Köln, ohne dessen Wissen dieser Verkauf vor sich gegangen war, 1281 die zur Vogtei gehörende Freigravenschaft aus den Mauern der Stadt nach Neuengeseke, genehmigte aber, daß kein Soester Bürger hierhin vorgeladen würde. War nun Neuengeseke auch der Sitz einer Freigravenschaft, so ist doch niemals, soweit aus den Urkunden hervorgeht, hier Gericht gehalten worden. Als Grundherrn kommen im Mittelalter urkundlich im Kirchspiele vor die Vikarien des St. Patroklikapitels, das St. Walpurgiskloster und die Minderbrüder in Soest, die Familien von Isvogel, von Heyen, von Schade, von Landsberg, von Neydere, von Ketteler, von Berninghausen, von Lüdinghausen genannt Wulf, von Dael u. a. Während der Soester Fehde erlitt Neuengeseke das gemeinsame Schicksal aller Dörfer in der Börde, Plünderung und Einäscherung durch feindes Hand: 1444 plündern die Bürger von Rütthen, Warstein, Beleke und Hirschberg unter der Führung des Johannes Fresken es aus und äschern es ein. 1480 wird es, weil die Soester ihren 1478 gefangen genommenen Todfeind, den Ritter Johann Gogreve, nicht freilassen wollten, von Korbach'schen und Waldeck'schen Bürgern unter der Führung des Junkers Otto von Waldeck, des Wolf von Gudenberg und des Hermann Rump überfallen. 1598 und zweimal 1607 wird es durch staatliche Streifscharen ausgeplündert. Dasselbe Mißgeschick brach zu wiederholten Malen während des Dreißigjährigen Krieges über das Dorf herein.

Die Kirche in Neuengeseke, urkundlich 1280 zuerst erwähnt, war Johannes dem Täufer geweiht. Den ersten namentlich genannten Pfarrer treffen wir 1372 an. Die Reformation wurde in

<sup>1</sup> N aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Welver. (Siehe unten.)

<sup>2</sup> Taufschüssel. (Siehe unten Seite 47.)

Neuengesefte 1532 eingeführt. Die Pfarrgemeinde umfaßt außer Neuengesefte die Ortschaften Beufingen, Opmünden, Herringsen und Enkesen im Klei.

### Köbbinghof.

Das Landgut Köbbinghof liegt auf dem unmittelbar in das Mönhethal abfallenden Nordrande des Haarstranges in der zum Amte Körbecke gehörenden Gemeinde Döllinghausen. Ob ein urkundlich vorkommendes Ministerialengeschlecht von Kobbinck dem Hofe seinen Namen gegeben hat, muß dahingestellt bleiben.

1226 bekundet der Erzbischof von Köln, Heinrich von Molenark, daß der Convent von St. Walpurgis zu Soest die curtis Cobbinchove mit allem Zubehör von Heinrich genannt Stockeleit, der diesen Hof von Heinrich von Volmarstein als Lehen hatte, gekauft habe. Als später wegen des Köbbinghofes ein Streit entstand, bestätigt 1252 der Erzbischof, daß er denselben sowie den Zehnten desselben Hofes dem Convente zu St. Walpurgis übertragen habe. Jetztiger Besitzer des Hofes ist der Landrath und Königliche Kammerherr von Bockum-Dolffs auf Schloß Döllinghausen.

### Döllinghausen.

Das Rittergut Döllinghausen gehört zur Landgemeinde Döllinghausen im Amte Körbecke. Als Besitzer desselben lernen wir zuerst die von Aldenbreckerfeld kennen. 1412 erscheint urkundlich Johann von Aldenbreckerfeld, Herr zu Döllinghausen. Sein Enkel Heinrich verkauft 1517 dieses mit Consens seines Lehnsherrn, Hermann von Rump zur Wenne, an Gerhard von Wallrawe in Soest. 1650 stirbt in Dortmund Dietrich von Wallrawe, Herr zu Döllinghausen. Von den Wallrawen kam das Gut an die Affelmann und von diesen an die Schade. Als die von Schade zu Döllinghausen ausgestorben waren, verkauften die Intestaterben von Wrede und von Berswordt das Gut an Florens von Krane zu Brockhausen, der es aber an Johann Gottfried von Dolphus (geb. 1644, gest. 1706) cedirte, dessen Nachkommen es noch heute besitzen. Gegenwärtiger Besitzer ist der Landrath und Königliche Kammerherr von Bockum-Dolffs auf Schloß Döllinghausen.



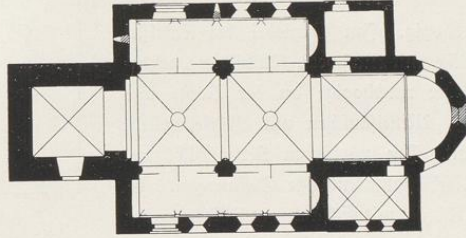
Nach Kupferstich von Aldegrewer (B. 245).  
(20 cm lang, 3,5 cm hoch.)

## Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Neuengeseke.

## I. Dorf Neuengeseke.

7 Kilometer südöstlich von Soest.

Kirche, evangelisch, romanisch, Uebergang, gothisch, Renaissance,



1 : 400

dreischiffige, zweijochige Hallenkirche; Chor einjochig mit innen runder, außen polygonaler (5/10) Apsis. Sakristei an der Südseite, gothisch; Anbau an der Nordseite, Renaissance, 18. Jahrhundert. Westthurm. Wandapsiden in den Seitenschiffen, flachbogig. Bogenfries am Chor spitzbogig. Aufmauerung daselbst neu.

Kuppelartige Kreuzgewölbe im Mittelschiff mit angeputzten Graten und Schlussringen; zwischen spitzbogigen Gurten; auf quadratischen Pfeilern und Wandpfeilern, mit Halbkreisvorlagen. Kuppelartige einhüftige Stüchappengewölbe in den Seiten-



Ostansicht.

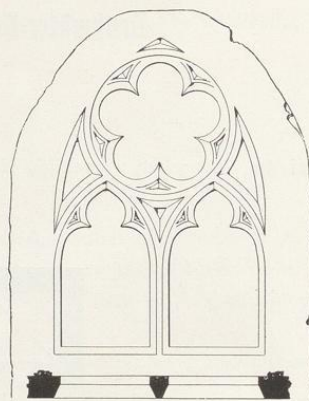
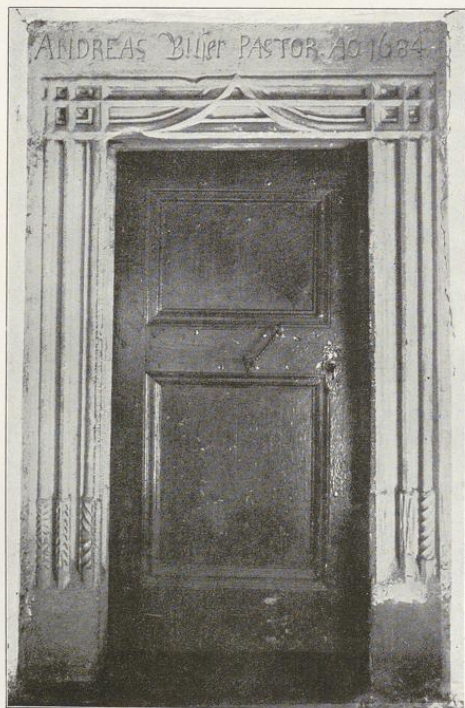
11\*

schiffen; zwischen runden Blendbögen auf Konsolen. Kreuzgewölbe mit Graten im Thurm und Chor; in letzterem spitzbogige Blendbögen.

Stichkappengewölbe in der Sakristei. Holzdecke im nördlichen Anbau. Kapitelle der Halbkreisvorlagen zum Theil mit Vogelfiguren und Köpfen. (Abbildung Tafel 21.)

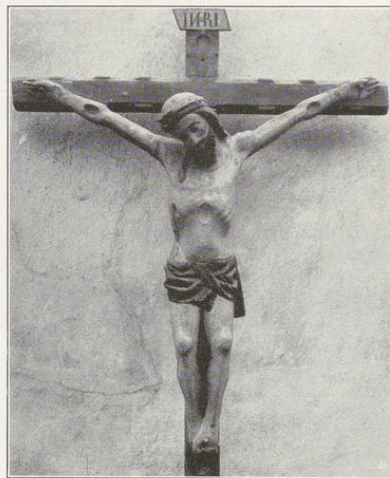
Fenster rundbogig. Im Ostgiebel der Sakristei spitzbogig, zweitheilig, mit Maßwerk. (Abbildung nebenstehend.) Schalllöcher rundbogig; an der Nord- und Ostseite zweitheilig, Mittelsäulchen mit Würfelkapitell, Basis mit Eckblatt. Im nördlichen Seitenschiff zwei innen vermauerte, schießschartenartige Öffnungen.

Portale, rundbogig, mit Ecksäulen und Tympanon; an der Südseite vermauert, an der Nordseite Tympanon in Kleeblattbogen. Portal im nördlichen Anbau Bogensteine auf Konsolen; Tympanon mit Kreuz. Eingang zur Sakristei im Chor, spätgotisch, gerade geschlossen, mit Inschrift und Jahreszahl 1684. (Abbildung nebenstehend.)



1 : 20

**Taufstein**, Renaissance, 18. Jahrhundert, von Stein, Kelchform, Fuß quadratisch, Schaft rund, Becken mit Gehängen, achteckig. 1,02 m hoch, 0,62 m Durchmesser.



**Grabstein**, Renaissance, von 1516, mit freisunder Inschrift. 0,95 m Durchmesser.

**Vortragskreuz**, gotisch, von Holz, Christus 76 cm hoch. (Abbildung Seite 46.)

**3 Glocken** mit Inschriften:

1. Uti haecce campanae nempe maxima et minima tempore belli fortasse pulsantium petulantia perditae ita rursus in trinunius gloriam cura past. g. andreae provisorumque h. grotehoffer a. munstermann g. kopp a. weringloer g. gries h. nolken. m d c c l x v i i im augusto jederzeit bekenn ich frey stocky aus warburg gos mich neu. (1767.) 1,18 m Durchmesser.
2. gott gebe Das VVir noCh Lange sen eIn sChonen thon neUengesker geMen im augusto 1767 0,87 m Durchmesser.
3. neu.

**Privatbesitz** (Blume).

**Taufschüssel**, gotisch, von Kupfer, getrieben, mit Lamm Gottes und geschlagenen Verzierungen. 35,5 cm Durchmesser. (Abbildung Seite 45.)

## 2. Dorf Völlinghausen.

12 Kilometer südöstlich von Soest.

a. **Kapelle**,<sup>1</sup> katholisch, 18. Jahrhundert,



1 : 400

einschiffig, einjochig (früher mit Apsis), Dachreiter, Holzdecke.  
Fenster und Eingang flachbogig.

b. **Haus Völlinghausen** (Besitzer: von Voßum-Dolffs).

**Gebäude**, Renaissance, 17. Jahrhundert, einfach, mit Thurm. (Abbildung Seite 48.)

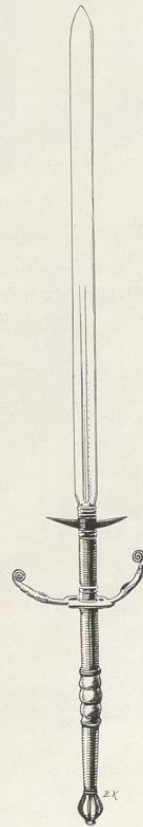
**Thür**, Renaissance, 16. Jahrhundert, geschnitzt mit Wappen, Köpfen, Blatt- und Rankenornament. 2,04 m hoch, 0,91 m breit. (Abbildung Tafel 22.)

**Simmelbett**, Renaissance (Barock), 18. Jahrhundert, mit Säulen, Köpfen, Inschriften, Wappen- und Blattwerkfüllungen; 1,84 m lang, 1,20 m breit, 2,40 m hoch. Eine Füllung der Längsseite, Renaissance, 16. Jahrhundert, geschnitzt mit Anbetung der heiligen drei Könige, 40/28 cm groß. (Abbildungen Tafel 22 und 27.)

**Stuhl**,<sup>2</sup> Renaissance, 16. Jahrhundert, von Holz, geschnitzt und bemalt. 1,57 m hoch, 0,64 m breit, 0,46 m tief. (Abbildung Tafel 22.)

<sup>1</sup> 1897 abgebrochen.

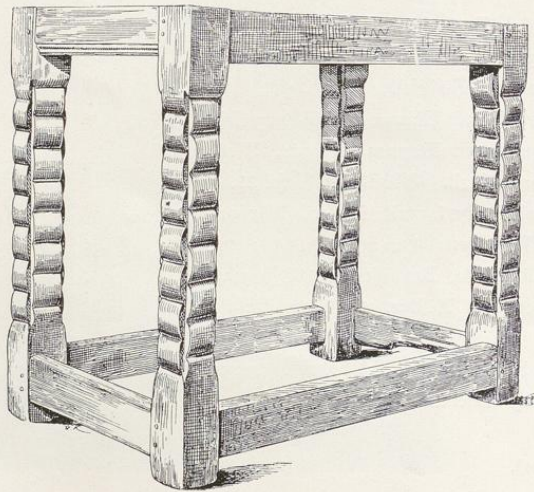
<sup>2</sup> Abtiffenstuhl des Walpurgis-Stifts in Soest.





**Tisch**, Renaissance, 17. Jahrhundert, Beine kettenförmig geschnitten. 71 cm hoch, 81 cm lang, 49 cm breit. (Abbildung nachstehend.)

**Stollenschränk**, Frührenaissance, geschnitten, zwei Füllungen der Vorderseite architektonisch gegliedert. Mittelstück mit Kopf und Rankenwerk. Seitwärts Kollfüllungen. 1,44 m hoch, 1,12 m lang, 0,57 m breit. (Abbildung Tafel 25.)



**Stollenschränk**, Frührenaissance, von 1566, geschnitten, mit Wappen und Rankenwerk. 1,58 m hoch, 1,11 m lang. (Abbildung Tafel 25.)

**Stollenschränk**, Renaissance, geschnitten, zwei untere Füllungen, 16. Jahrhundert, mit Köpfen, Figuren und Blattwerk, eine Füllung mit Wappen; drei obere Füllungen, 17. Jahrhundert, mit Figuren in Architektur-Umrahmung und Cartouchen. 1,55 m lang (Höhe 1,63 m). (Abbildung Tafel 25.)

**Truhe**, Frührenaissance, 16. Jahrhundert, mit gotischem Beschlag, vier

Wappenfüllungen, Mittelstück mit Rose. 1,87 m lang, 0,82 m hoch, 0,69 m tief. (Abbildung Tafel 24.)

**Truhe**, Frührenaissance, 16. Jahrhundert, mit vier Wappenfüllungen und profiliertem Rahmenwerk.

Im Unterbau Flachschneiderei mit Köpfen und Blattornament. 2,04 m lang, 1,07 m hoch, 0,80 m tief. (Abbildung Tafel 24.)

**Truhe**, Renaissance, von 1591, geschnitzt, zweitheilig architektonisch gegliedert, mit Karyatiden, wappenhaltenden Engeln, Schuppen- und Blattwerk. 0,78 m lang, 0,59 m hoch, 0,55 m tief. (Abbildung Tafel 24.)

**Truhe**, Renaissance, geschnitzt, viertheilig, mit wappenhaltenden Engeln. 2,04 m lang, 1,09 m hoch, 0,67 m tief. (Abbildung Tafel 26.)

**Truhe**, Renaissance, geschnitzt, mit acht Wappenfüllungen, je zwei in gekuppelten Arkaden. 1,97 m lang, 0,91 m hoch. (Abbildung Tafel 24.)

**Truhe**, Renaissance, geschnitzt, mit vier Wappenfüllungen. 1,76 m lang, 0,98 m hoch, 0,70 m tief. (Abbildung Tafel 26.)

**4 Füllungen**, Frührenaissance, 16. Jahrhundert, mit Köpfen in Medaillons (Wappen neu). 68 cm hoch, 33 bis 24 cm breit. (Abbildungen Tafel 25.)

**12 Füllungen**, Frührenaissance, mit Köpfen, Wappen und Rankenwerk, 33/21 cm groß. (Abbildungen Tafel 26.)

**Füllung**, Renaissance, 16. Jahrhundert, geschnitzt, mit Rittern und Stadtwappen von Soest. 40 cm hoch, 26,5 cm breit. (Abbildung Tafel 27.)

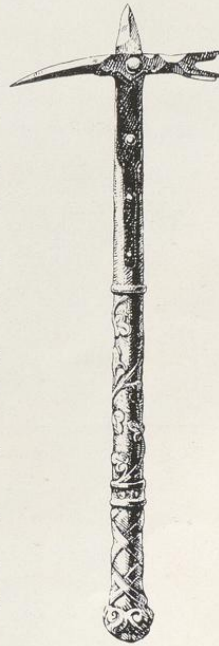
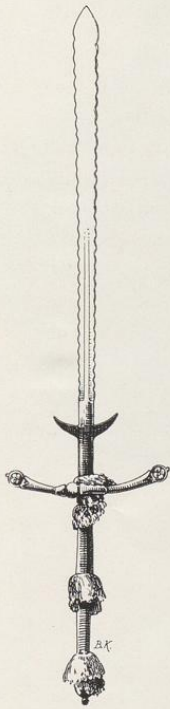
**Füllung**, Frührenaissance, 16. Jahrhundert, geschnitzt mit Geburt Christi. 42,5 cm hoch, 38 cm breit. (Abbildung Tafel 27.)

**Füllung**, Frührenaissance, 16. Jahrhundert, geschnitzt mit Auferstehung Christi. 83 cm hoch, 38 cm breit. (Abbildung Tafel 27.)

**Bischof**, gotisch, von Holz, 78 cm hoch. (Abbildung Tafel 27.)

**5 Helme**, Renaissance, um 1600, von Eisen, getrieben, 28 bis 35 cm hoch. (Abbildung Tafel 28.)

**2 Streigbügel**, Renaissance, von Eisen, geschnitten mit Figuren und Rankenwerk. 21 cm hoch, 15 cm breit, 5,5 cm tief. (Abbildung Tafel 28.)



**Pulverhorn**, Renaissance (Barock), von Leder mit Rosetten und Blattwerk aus aufgelegten Fäden von Silber. 24 cm hoch. (Abbildung nachstehend.)

**Pulverhorn**, Renaissance, 17. Jahrhundert, von Knochen, gravirt mit Ritter; 24 cm hoch. (Abbildung Seite 49.)

**Schwert**, romanisch, von Eisen, mit verzierter Klinge; 97 cm lang. (Abbildung Seite 49.)

**Vortragschwert**, Renaissance, von Eisen, mit Holzgriff; 1,98 m lang. (Abbildung Seite 47.)

**Vortragschwert**, Renaissance, von Eisen, mit Holzgriff, Schneiden gewellt; 1,66 m lang. (Abbildung Seite 49.)

**Streitbeil**, Renaissance, von Eisen; Griff von Holz, verziert. 71 cm lang. (Abbildung Seite 49.)

**Krug**, Renaissance (Barock), 18. Jahrhundert, Steingut, süddeutsch, durchlocht. 26 cm hoch. (Abbildung nachstehend.)



Pulverhorn.

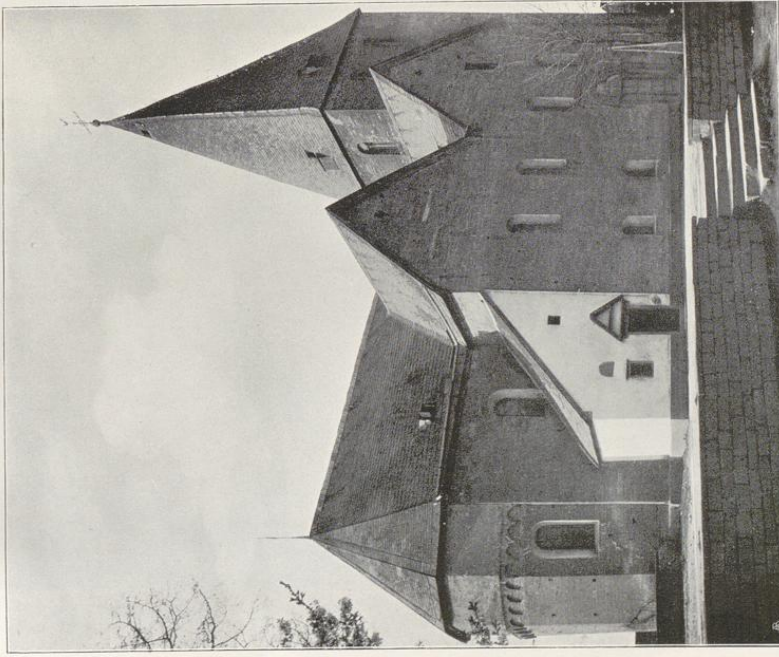


Krug

# Neuengeseke.

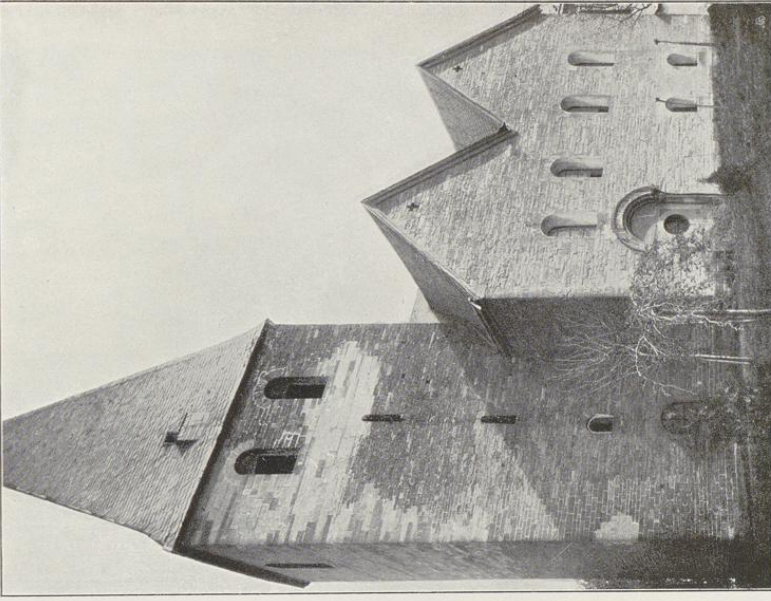
Bau- und Kunsthändler von Weiffalen.

Kurtis Soeffl.



Clubs von Ziphons Braufmann, München.

1.



Mafnahmen von A. Euborff, 1897.

2.

## Kirche:

1. Nordostansicht; 2. Südwestansicht.



Neuengeseke.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Soest.



1.



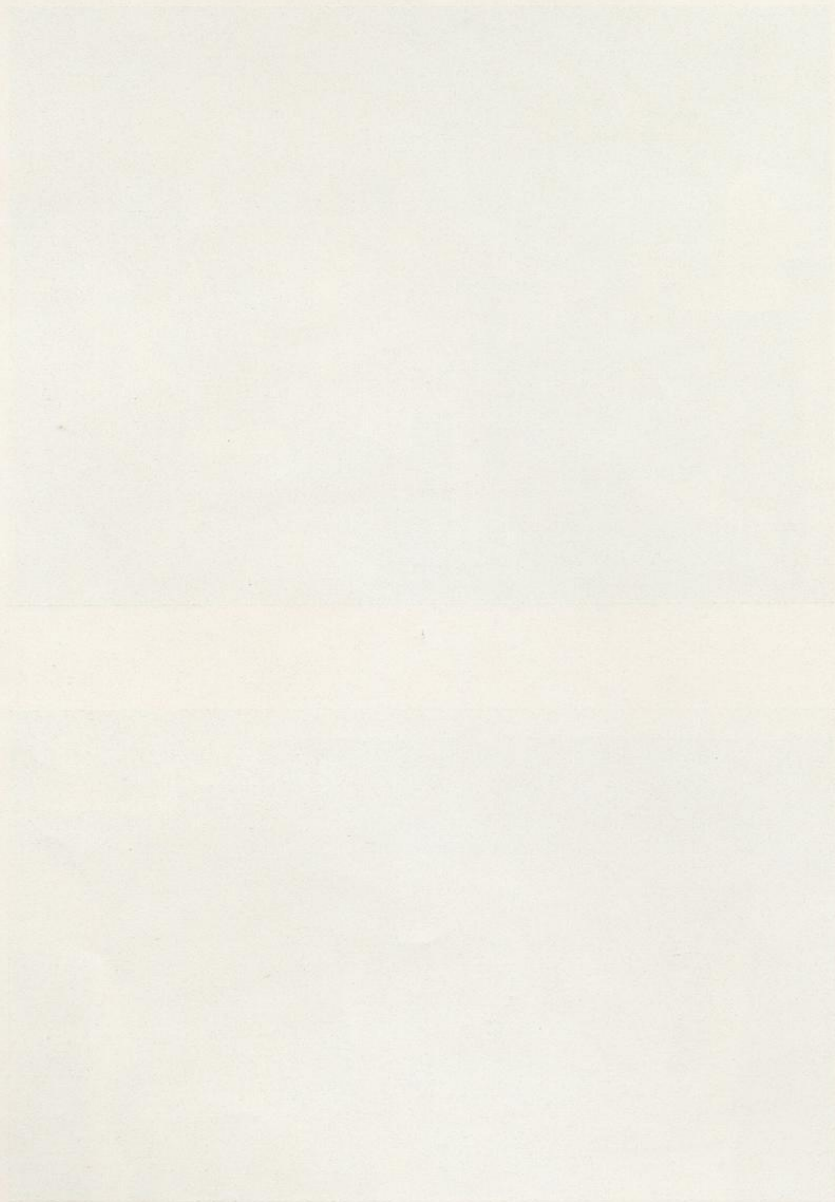
Cliché von Alphons Bruckmann, München.

2.

Aufnahmen von H. Eudorff, 1897.

Kirche:

1. Innenansicht nach Nordosten; 2. Kapitelle.



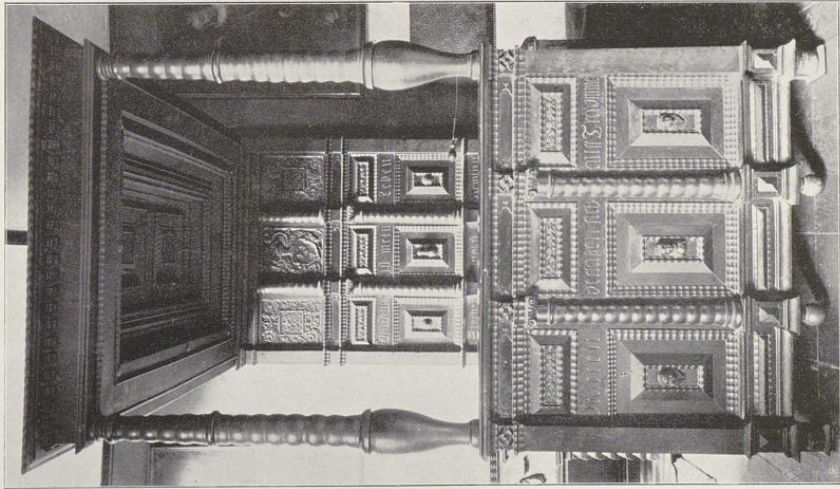
Döllinghausen.

Bau- und Kampferthürer von Weiffalen.



Cléses von Alphonse Bruchmann, München.

1.

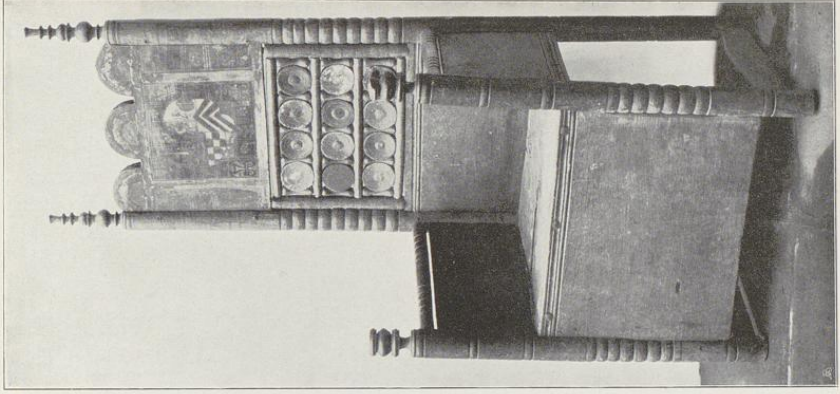


2.

Haus (von Boctum-Dollfs).

1. Thür; 2. Himmelbett; 3. Stuhl.

Kreis Soest.



3.

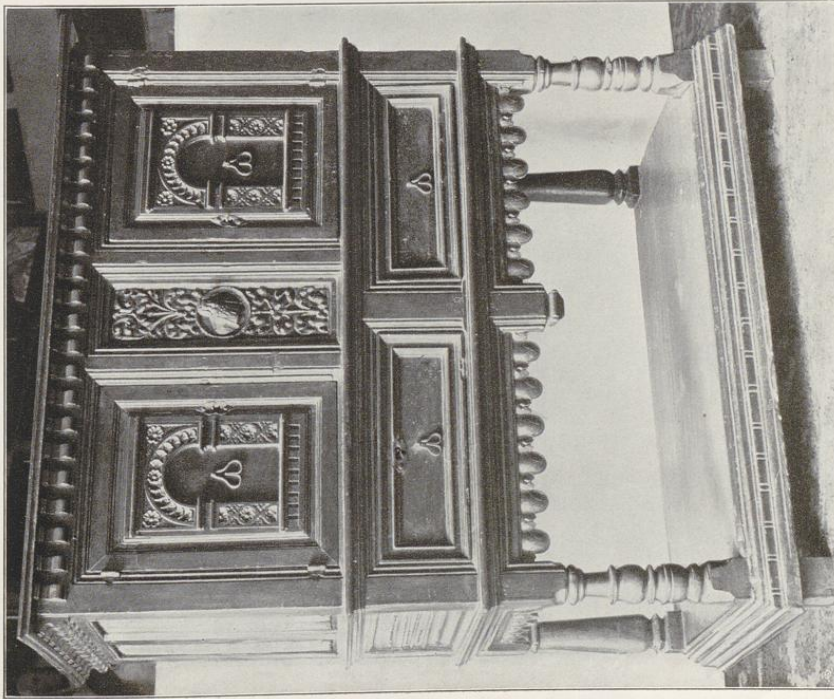
Aufnahmen von H. Kudoiff, 1895.



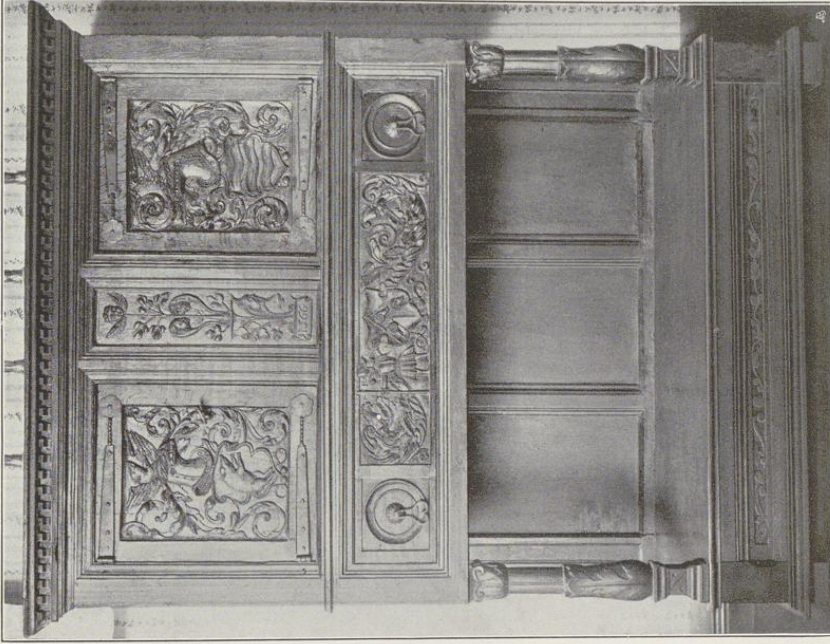
# Döllinghausen.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Soest.



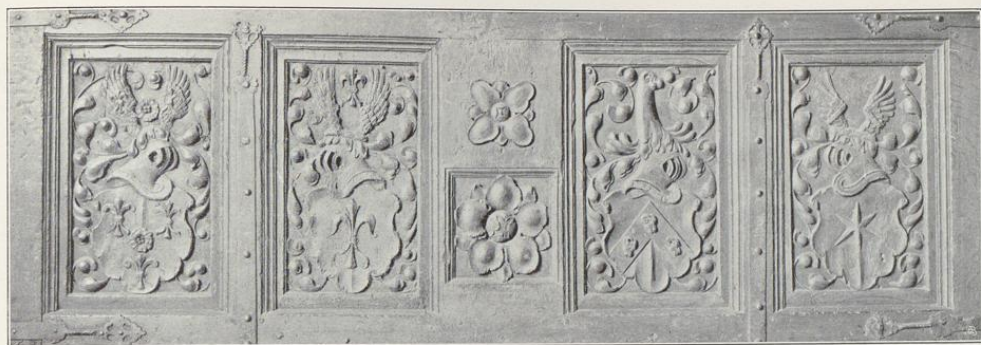
Stückes von Alphonse Buchmann, München. 1.



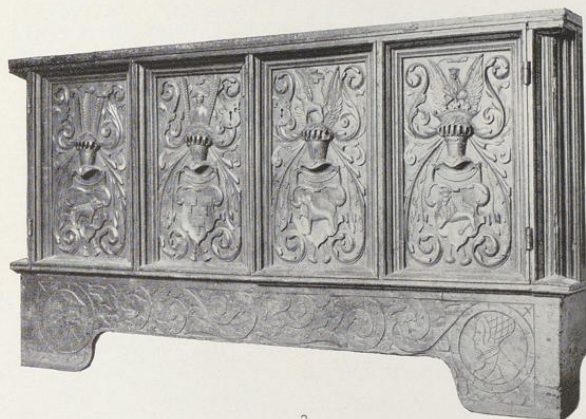
Zufnahmen von H. Enderff, 1896. 2.

Haus (von Bockum-Dolffs).  
1. und 2. Stollenhöfche.

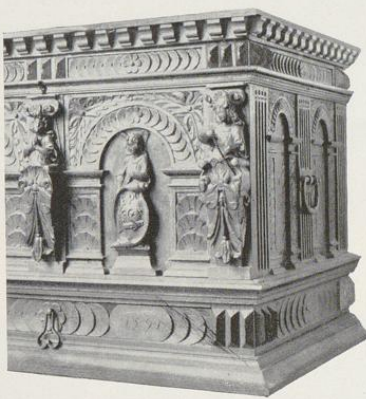




1.



2.



5.



Elisches von Alphons Bruchmann, München.

4.

Aufnahmen von H. Ludorff, 1895.

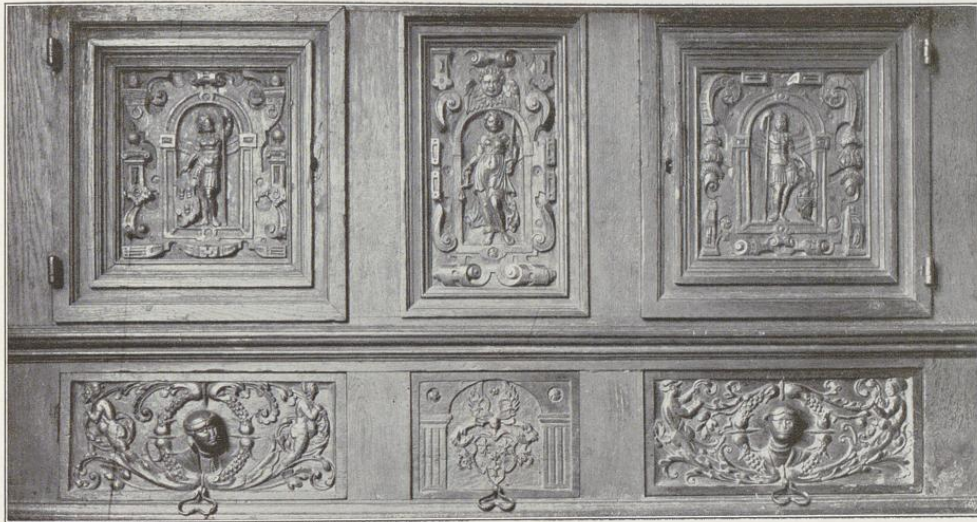
Haus (von Bockum-Dolffs): 1. bis 4. Truhen.



# Völlinghausen.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Soest.



1.



2.

Clichés von Alphonse Bruckmann, München.



3.



4.



5.

Aufnahmen von A. Ludorff, 1895.

Haus (von Bockum-Dolffs):

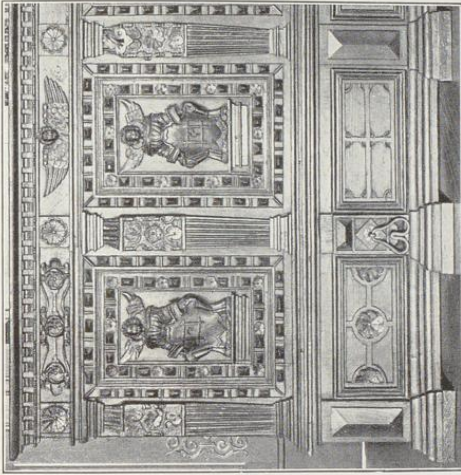
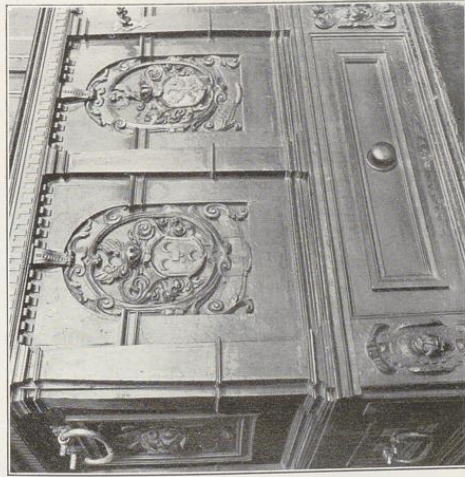
1. Stollenschrank; 2. bis 5. Füllungen.



Döllinghausen.

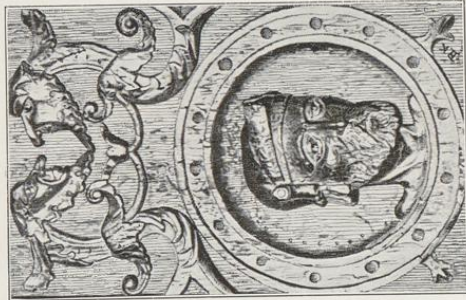
Kreis Soest.

Nat- und Kunstschmaler von Westfalen.



2.

1.



3. Tisches von Alphons Bruchmann, Münster.

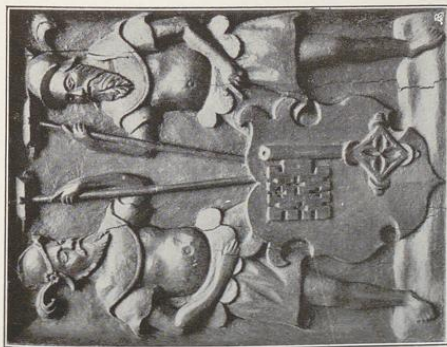
4. Haus (von Bofium-Dolffs); 1. und 2. Truhen; 3. bis 6. Gillingen.

6. Aufnahmen von A. Euborff, 1904.



Döllinghausen.

Bar- und Kunstbretthändler von Weßfalen.

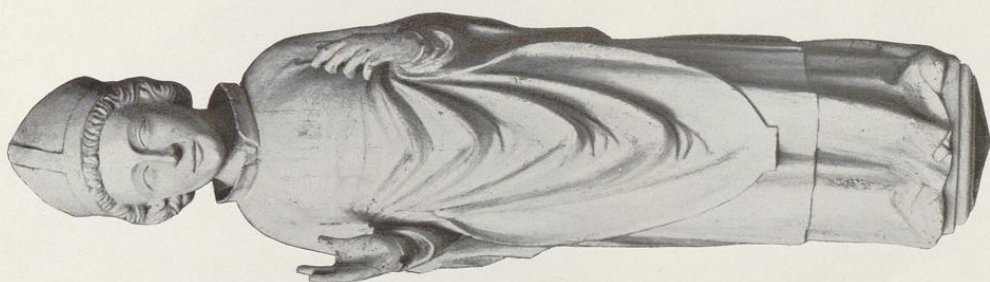


2.

Kreis Soest.



3.



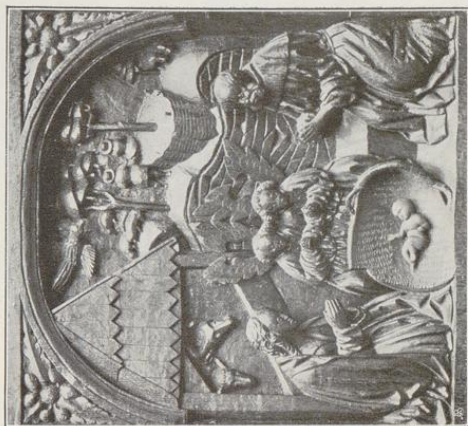
1.

Haus (von Bokum-Dollfs): 1. Bischof; 2. bis 5. Jünglingen.



4.

Cliffes von Alplons Buchmann, München.



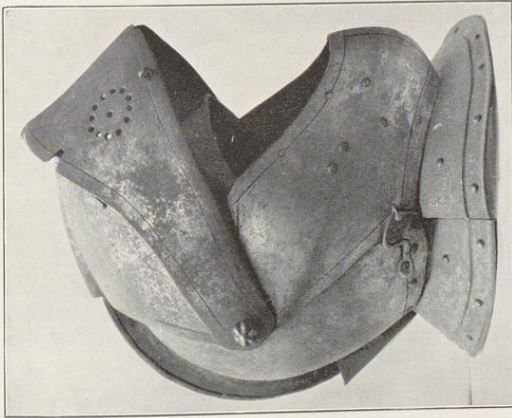
5.

Aufnahmen von A. Euboff, 1895.



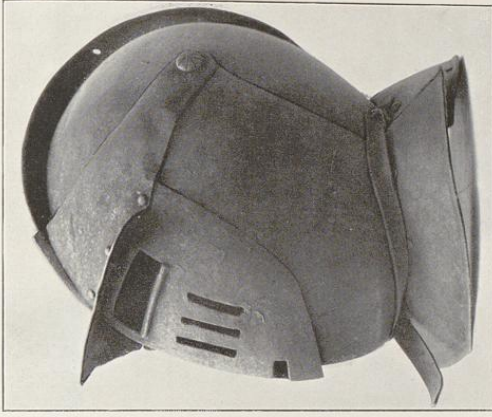
Döllinghausen.

Bar- und Kunschtmüser von Woffstalen.

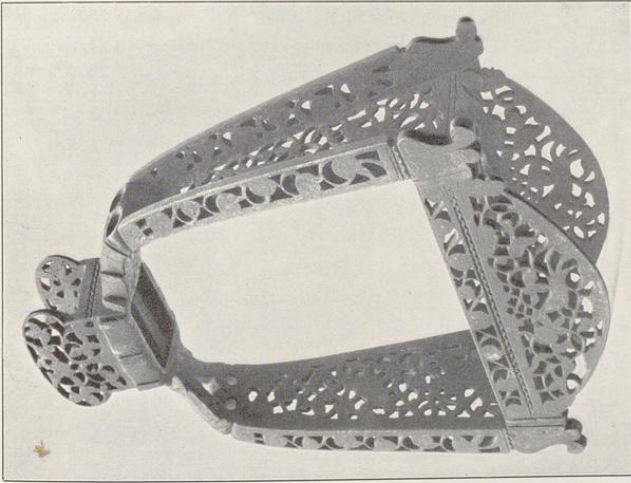


2.

Kreis Soest.



3.

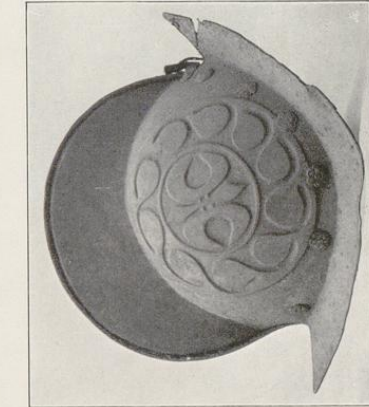


1.



4.

Clidés von Alphonse Braufmann, Müanden.



5.

Haus (von Voctum-Dolfs): 1. Steigbügel; 2. bis 6. Helme.



6.

Mürschmen von Al. Eberoff, 1816.

